

2011/318
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	08.12.2011	

Betreff

Antrag der CDU-Fraktion vom 25. Oktober 2011;
Änderung der Geschäftsordnung

Beschlussvorschlag

Siehe Antragstext.

Hilmar Claus
Fraktionsvorsitzender

Sachverhalt

Christlich Demokratische Union

CDU Fraktion • Rathaus/Europaplatz 1 • 44575 Castrop-Rauxel

An den Vorsitzenden des
Rates der Stadt Castrop-Rauxel
Herrn Bürgermeister Johannes Beisenherz



Castrop-Rauxel
Fraktion

Geschäftsstelle
Rathaus/Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Telefon (0 23 05) 54 95 95
Telefax (0 23 05) 54 95 96

fraktion@cdu-castrop-rauxel.de
www.cdu-castrop-rauxel.de

25.10.2011

Antrag: Änderung der Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Beisenherz,

im Namen der CDU Fraktion möchte ich Sie bitten, folgenden Antrag auf der Ratssitzung am 08.12.11 behandeln und beschließen zu lassen:

Antrag:

Der Rat der Stadt beschließt seine Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, dass in §8 zwischen Abs. 3 und 4 ein neuer Absatz eingefügt wird:

Der Bürgermeister hat bei der Festlegung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte das anzunehmende öffentliche Interesse zu berücksichtigen. Themen, die ein großes öffentliches Interesse erwarten lassen, sind vorrangig in der Tagesordnung zu platzieren.

Begründung:

Bürgerinnen und Bürger, die an der öffentlichen Willensbildung partizipieren wollen und an Ratssitzungen teilnehmen, um Einfluss auf Entscheidungsprozesse nehmen zu können, wurden in der Vergangenheit oft in ihrem demokratischen Enthusiasmus gebremst, weil die für sie brisanten Themen teilweise erst zu einem sehr späten Zeitpunkt auf der Tagesordnung abgehandelt wurden. Das zeigte sich insbesondere auf der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause im Jahr 2011. Die Themen „Feuerwache in Henrichenburg“ und der „Schulentwicklungsplan“ lockten viele bürgerschaftlich engagierte Einwohner in den Ratssaal. Jedoch musste sie bis zu drei Stunden warten, bis die jeweiligen Themen zur Aussprache kamen. Diese Vorgehensweise führte zu viel Missmut in

der Bevölkerung. Um das Interesse an politischer Partizipation zu stärken, erscheint es notwendig, zivile Beteiligungsbereitschaft zu fördern. Allein durch das Priorisieren bestimmter Themen auf der Tagesordnung kann Politik dieses Vorhaben unterstützen. Mitnichten soll der Bürger den Eindruck bekommen, unpopuläre Entscheidungen würden soweit an das Sitzungsende verlagert, dass niemand mehr im Saale ist, der eine andere Auffassung vertritt.

Kontextbedingt gibt es unbestritten Sachzusammenhänge, die die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte determinieren. Diese sollen auch nicht aufgelöst werden. Lediglich gilt es zu bedenken, wie eine Reihenfolge aufgestellt werden kann, sodass sie für den geneigten Mitbürger zur Mitwirkung animierend wirkt. Politik soll als Einladung zur gemeinsamen Gestaltung verstanden werden, und verhindern, dass die Bereitschaft zur Teilhabe durch langwierige Prozesse im Keim erstickt wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hilmar Claus'.

Hilmar Claus
Fraktionsvorsitzender